

BRACHTTAL

05.03.2017



 WEITERE BILDER

Zimmer ist Bürgermeister

Christdemokrat holt 64,8 Prozent im ersten Wahlgang

Brachtal (erd). Brachtal hat einen neuen Bürgermeister. Der als unabhängiger Kandidat angetretene CDU-Fraktionschef Wolfram Zimmer hat sich mit 64,8 Prozent der Stimmen gegen Dietmar Noack (unabhängig/FWB) mit 20,9 Prozent und den parteilosen Robert Mergenthal mit 14,3 Prozent durch.

In dieser Deutlichkeit hatte wohl niemand mit einem Sieg Zimmers gerechnet, auch er selbst nicht. Im Feuerwehrhaus Schlierbach war Zimmer die Anspannung anzumerken, selbst als sich das für ihn großartige Ergebnis mit der fortschreitenden Auszählung zu festigen schien. Zimmer ist gewiss abgeklärter und ruhiger geworden, aber die Wimpernschlag-Entscheidung von vor zehn Jahren ist offenbar noch immer in seinem Kopf. Selbst als das vorläufige Endergebnisse vorlag und den ersten Gratulanten löste sich seine Anspannung nur zögerlich.

Doch vielleicht weiß Zimmer auch, welche Bürde dieses Amt gerade in Brachtal bedeutet. Denn dies wird auch in Zimmers erstem Statement zum Wahlergebnis deutlich. Denn da sprach er von der großen Erwartungshaltung, die dieses Ergebnis nach sich ziehen werde. Er habe großen Respekt vor der bevorstehenden Aufgabe. „Ich freue mich auf diese Aufgabe, doch ich weiß, dass es ein schwieriger und langer Weg wird.“

Zimmer dankte allen Wählern für das große Vertrauen, das ihm mit diesem Ergebnis entgegengebracht worden sei. „Mit einem so hohen Ergebnis habe ich nicht gerechnet“, sagt Zimmer. Dabei seien es vor allem zwei Dinge, welche die Bürger sich wünschen. Zum einen das Mehr an Miteinander, zum anderen auf kommunaler Ebene etwas zu bewegen. Die Bürger würden offenbar in ihm die richtige Person sehen. Die große Koalition sei eine Chance, um auf dieser unteren kommunalen Ebene Dinge zu verändern. Das sei nur mit Zusammenhalt möglich. „Jedem, der konstruktiv mitarbeiten will, reiche ich die Hand“, hebt Zimmer hervor. Es habe sich gezeigt, dass man so gewachsene Strukturen aufbrechen und etwas verändern könne. Die ersten Schritte seien bereits gemacht. Damit meint Zimmer auch die bisherigen Schranken in den Köpfen, etwa was die Zusammenarbeit von CDU und SPD angehe. Daher spricht Zimmer einen besonderen Dank allen Sozialdemokraten in seinem Wahlkampfteam und allen Unterstützern aus den Reihen der SPD aus.

Um Brachtal voranzubringen seien nun auch die Bürger eingeladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen.

Mehr dazu lesen Sie in der GNZ vom 6. März.

